

Weltweit spricht Maria zu ihren Kindern

„Am Ende der Geschichte der Kirche wird der Heilige Geist, der Maria verborgen hatte, sie offenbaren, auf eine bisher nie dagewesene Weise, damit ihr Sohn Jesus besser erkannt wird.“

Durch Maria hat das Heil der Welt begonnen, durch sie soll es auch vollendet werden.“

Hl. Ludwig Maria Grignion von Montfort

Die Mutter Jesu wünscht sehnlichst, dass alle Menschen ihren Sohn kennen lernen und seine unermessliche Liebe erfahren. Deshalb ist sie im Laufe der Geschichte an vielen Orten erschienen, um uns zu Jesus zu führen. Besonders in den letzten beiden Jahrhunderten wurde ihre Gegenwart immer deutlicher. Bis heute erscheint sie an vielen Orten. Von Gott gesandt, will sie allen ihren Kindern helfen, ihn zu finden und zu lieben. Einige dieser Orte wollen wir hier wegen ihrer besonderen Aktualität erwähnen: Fatima und Medjugorje. Letzteres ist noch nicht als Erscheinungsort von der Kirche anerkannt, aber da die Botschaften in nichts der Lehre der Kirche widersprechen (Aussage von Kardinal Schönborn an Neujahr 2010), dürfen wir uns schon jetzt von ihnen bewegen lassen. Zunächst aber noch einige andere bedeutende Orte, an denen Maria sich mitgeteilt hat:

Guadalupe (1531)

Maria erscheint dem getauften Indianer Juan Diego und ruft die indianische Bevölkerung auf, eine Kirche zu bauen um dort zu beten und das Wort Gottes zu hören. Sie hinterlässt ein sichtbares und dauerhaftes Zeichen: Auf dem Mantel des Sehers erscheint ihr Bild, dargestellt in der Symbolsprache der Indianer. Tausende bekehren sich. Bis heute ist Guadalupe der meist besuchte marianische Wallfahrtsort weltweit.

Rue du Bac (1830)

Die Muttergottes erscheint der jungen Ordensfrau Katharina Labouré und bittet sie, eine Medaille prägen zu lassen und zu verbreiten, die ihr Bild zeigt, sowie die Herzen von Jesus und Maria mit der Aufschrift: „O Maria, ohne Makel der Erbsünde empfangen, bitte für uns, die wir unsere Zuflucht zu dir nehmen!“ Diese Medaille hat seither einen wahren



„Triumphzug“ durch die Welt erlebt, unzählige Bekehrungen und Gebetserhörungen. Heilige wie Mutter Teresa und Maximilian Kolbe haben diese Medaille oft weitergegeben.

Lourdes (1858)

Maria lässt eine Quelle entspringen und lädt die Menschen dazu ein, an der Quelle zu trinken und sich zu waschen. Sie bezeichnet sich als die „Unbefleckte Empfängnis“ und bestätigt somit das Dogma der „Unbefleckten Empfängnis Marias“, das vier Jahre zuvor verkündet worden war.

Fatima (1917)

Die Muttergottes erscheint drei Hirtenkindern und ruft durch sie die Welt zu Umkehr und Buße auf. Sie teilt uns mit, wie sehr Gott wegen der Sünden der Menschen leidet. Maria

kommt, um uns vor der Gefahr der ewigen Trennung von Gott zu retten. Als Mittel hierzu empfiehlt sie die Verehrung und Weihe an ihr Unbeflecktes Herz. Sie bittet den Heiligen Vater darum, die ganze Welt - insbesondere Russland - in Einheit mit allen Bischöfen ihrem Unbefleckten Herzen zu weihen, um so die Welt auf den Weg der Rettung zu führen. Sie gibt die Verheißung:

„Am Ende wird mein Unbeflecktes Herz triumphieren.“

Medjugorje (seit 1981)

Seit dem 24. Juni 1981 erscheint Maria täglich als „Königin des Friedens“. In monatlichen Botschaften an die Welt ruft sie zur Umkehr, zum Frieden und zur Versöhnung auf, sowie zu einem intensiven christlichen Leben. Ihre Botschaften sind wie eine „Schule des Gebets und der Liebe“, durch die sie uns zu einer innigen und freudigen Beziehung

mit Gott und zu einer tiefen Erfahrung seiner Liebe führen will.

Botschaften der Königin des Friedens über die Weihe

In den Botschaften von Medjugorje spricht Maria immer wieder über die Weihe an ihr Unbeflecktes Herz, und auch über die Weihe an das Herz Jesu. Die folgende Botschaft spricht besonders ausführlich über verschiedene Aspekte der Weihe:

25. Oktober 1988

„Liebe Kinder! Mein Ruf, dass ihr die Botschaften lebt, die ich euch gebe, ergeht täglich, besonders weil ich euch, meine lieben Kinder, näher zum Herzen Jesu führen möchte. Deshalb, meine lieben Kinder, rufe ich euch heute zur Weihe an meinen lieben Sohn auf, damit jedes eurer Herzen Ihm gehöre. Und dann rufe ich euch zur Weihe an mein Unbeflecktes Herz auf. Ich wünsche, daß ihr euch persönlich, als Familie und als Pfarrei mir weiht, damit alles durch meine Hände Gott gehöre. Liebe Kinder, betet, damit ihr die Größe dieser Botschaft, die ich euch gebe, versteht. Ich wünsche nichts für mich, sondern alles für die Rettung eurer Seelen. Satan ist stark, deshalb, meine lieben Kinder, bindet euch durch beharrliches Gebet an mein mütterliches Herz. Danke, daß ihr meinem Ruf gefolgt seid!“

Fassen wir kurz die wichtigsten Aussagen zusammen:

* Das Ziel der Weihe: Maria will uns näher zum Herzen Jesu führen, damit unsere Herzen ihm gehören.

* Die Weihe an Jesus und Maria ist ein Mittel, damit alles durch Marias Hände Gott gehöre. Daher sollen wir sie persönlich ablegen, als Familie und als Pfarrei.

* Maria betont: sie will nichts für sich, sondern alles für *unsere* Rettung.

* Sie warnt uns, dass Satan stark sei, und empfiehlt uns, dass wir uns durch beharrliches Gebet an ihr mütterliches Herz binden.

* Schließlich lädt sie uns ein zu beten, damit wir die Größe dieser Botschaft verstehen können. Schon der hl. Ludwig Maria hat betont, dass wir das „Geheimnis Marias“ nur dann begreifen können, wenn es der Heilige Geist uns offenbart.

In einer früheren Botschaft sagte Maria einmal, dass Jesus froh ist über unsere Hingabe an Maria, und dass er uns durch sie besondere Gnaden schenken will:

17. Mai 1984

„Heute bin ich sehr froh, weil es viele von euch gibt, die sich mir weihen möchten. Ich danke euch! Ihr habt euch nicht geirrt. Mein Sohn Jesus will euch durch mich besondere Gnaden erteilen. Mein Sohn ist froh über eure Hingabe.“

In einer anderen Botschaft lädt sie uns dazu ein, für andere ein Beispiel zu werden:

25. August 1997

„Besonders lade ich alle jene ein, die sich meinem Unbefleckten Herzen geweiht haben, für andere ein Beispiel zu werden.“

Maria möchte dadurch so viele Personen wie möglich auf den Weg der Heiligkeit führen:

25. Oktober 2003

„Liebe Kinder! Von neuem rufe ich euch auf, dass ihr euch meinem Herzen und dem Herzen meines Sohnes Jesus weiht. Ich möchte euch alle, meine lieben Kinder, auf dem Weg der Umkehr und der Heiligkeit führen. Nur so können wir durch euch so viele Seelen wie möglich auf den Weg der Rettung führen. Zögert nicht, meine lieben Kinder, sondern sagt mit ganzem Herzen: „Ich möchte Jesus und Maria helfen, dass so viele Brüder und Schwestern wie möglich den Weg der Heiligkeit kennenlernen. So werdet ihr die Zufriedenheit empfinden, Freunde Jesu zu sein. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“



„Meine lieben Kinder, begreift, dass dies eine Zeit der Gnade für jeden von euch ist, und mit mir, meine lieben Kinder, seid ihr sicher.“

25. Juni 2002

Was die Erscheinungen der Muttergottes in Medjugorje betrifft, so veröffentlichen wir die Botschaften zu Zwecken der Information, wie es die Kirche erlaubt. Wir möchten selbstverständlich nicht dem Urteil der Kirche vorgreifen, und wir werden uns diesem unterstellen, sobald es offiziell feststeht.